

bringen, wenn wir bezüglich der Beschaffung des Brennmaterials für die Ebene von Peking, Tiën-tsin und Pau-ting-fu das Horoskop für die Zukunft stellen. Ich habe die Frage der Kohlenversorgung an einer anderen Stelle zu einer Zeit behandelt, als ich Tshai-tang noch nicht durch Augenschein kannte<sup>1)</sup>. Ich hatte nach der Untersuchung dieses Ortes keinen Grund, meine damals ausgesprochene Ansicht zu ändern, welche dahin ging, dass die Kohle von *Fang-shan-hsiën*, dem bestgelegenen unter den Grubenorten bei Peking, durch Eisenbahnfracht zu M. 9.24 in letzterer Stadt und zu M. 11.60 in Tiën-tsin für die Tonne niedergelegt werden könnte, während der ungleich bessere, aber auf der Grube sehr viel billigere Anthracit von *Ping-ting-tshóu* in Shansi an beiden Orten M. 10.50 kosten würde. Sowohl wegen seiner Festigkeit, als wegen seiner grösseren Heizkraft würde dem letzteren auch zu einem höheren Preis der Vorzug gegeben werden. Mit allen anderen Gruben bei Peking würde er die Concurrenz noch viel besser aushalten.

So weit bis jetzt die Verbreitung steinkohlenführender Formationen in den Gebirgen, welche den nördlichen Theil der Grossen Ebene begrenzen, bekannt ist, würde somit die Zukunft der Versorgung dieser dichtbevölkerten Landstriche mit Steinkohle für Hausgebrauch und industrielle Zwecke in erster Linie dem Anthracit von *Ping-ting-tshóu* und der bituminösen Kohle von *Kai-ping* angehören.

---

1) *Letter on Provinces of Honan and Shansi*, Shanghai 1870, p. 21.